

war die Voraussetzung für die Wiederherstellung der Einheit der ganzen deutschen Arbeiterklasse auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus.

Das vom Gründungsparteitag beschlossene Programm der KPD beruhte auf den Lehren Karl Marx* und Friedrich Engels*. Es beantwortete die Grundfragen des Staates und der Revolution richtig und bekannte sich zur Diktatur des Proletariats und zum ersten sozialistischen Staat, der jungen Sowjetmacht. Mit dem Programm wurden die geschichtlichen Lehren aus der Entwicklung seit der Jahrhundertwende, vor allem aber aus dem ersten Weltkrieg, gezogen. Es zeigte der deutschen Arbeiterklasse und der Nation den Ausweg aus der antinationalen Politik des deutschen Imperialismus. In der jungen Partei bestanden jedoch noch ernste Unklarheiten in einigen theoretischen Fragen und über die Wege zur Gewinnung der Arbeiterklasse und der übrigen Massen zum gemeinsamen Kampf gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus. Das kam vor allem in der Ablehnung der Beteiligung an den Wahlen zur Nationalversammlung und in der Unterschätzung der Gewerkschaftsfrage, der nationalen Frage und der Bündnisfrage auf dem Parteitag zum Ausdruck.

Die KPD trat von Anfang an für ein enges Bündnis Deutschlands mit der Sowjetmacht ein. Ein solches Bündnis lag im Interesse der Nation, weil es Deutschland die Hilfe und Unterstützung des ersten sozialistischen Staates gesichert und vor einem imperialistischen Diktatfrieden der Ententeimperialisten bewahrt hätte. Die Regierung der „Volksbeauftragten“ dagegen orientierte sich auf die Feindschaft gegen die Sowjetrepublik und suchte Rückhalt bei den imperialistischen Westmächten, die bestrebt waren, einen Sieg der Revolution in Deutschland mit allen Mitteln zu verhindern.

Nachdem die Politik der Führer der Sozialdemokratie zu einer Veränderung im Kräfteverhältnis der Klassen zugunsten der Konterrevolution geführt hatte, begannen kaiserliche Generale und rechte sozialdemokratische Führer gemeinsam die revolutionären Kräfte mit militärischen Mitteln niederzuwerfen. Der Angriff der Konterrevolution wurde Anfang Januar 1919 mit der Absetzung des Berliner Polizeipräsidenten Eichhorn, der zu den linken Kräften in der USPD gehörte, eingeleitet. Die revolutionären Berliner Arbeiter und Soldaten antworteten auf diese Provokation mit politischen Streiks und Massendemonstrationen, an denen Hunderttausende Werktätige teilnahmen. In blutigen Kämpfen leisteten sie der überlegenen Konterrevolution heldenhaften Widerstand.

Die eben gegründete Kommunistische Partei besaß jedoch nicht genügend Kampferfahrungen, und ihre Verbindung mit den breiten Massen des Prole-